

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0020/14	22.01.2014
zum/zur		
F0170/13 FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Rufbus Westerhüsen - Beyendorf-Sohlen		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		04.02.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf meine Anfrage F0198/10 „Rufbus Westerhüsen – Beyendorf-Sohlen“ wurde von der Verwaltung in der S0015/11 vom 18.01.2011 u.a. mitgeteilt: „Die Möglichkeiten für die weitere Verbesserung und Qualifizierung des ÖPNV-Angebotes in der Landeshauptstadt Magdeburg werden weiterhin geprüft. Zusätzliche Erschließungen in dem o.g. Bereich sind aus heutiger Sicht aber leider nicht wirtschaftlich darstellbar.“

Ich gehe davon aus, dass sich die angekündigte „weitere Verbesserung ... des ÖPNV-Angebotes“ niederschlägt in dem Verkehrskonzept Südost, das sich derzeit noch in der Erarbeitung befindet.

### 1. Welchen Stand der Erarbeitung hat das Verkehrskonzept Südost?

Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen Süd/Südost für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen (DS0519/13) wurde am 17.12.2013 vom OB genehmigt.

### 2. Wann wird es dem Stadtrat vorgelegt?

Für die Behandlung in den Ausschüssen und im Stadtrat ist nachfolgende Zeitschiene vorgesehen:

- 30.01.2014 Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik
- 13.02.2014 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- 18.02.2014 Ausschuss für Umwelt und Energie
- 26.02.2014 Finanz- und Grundstücksausschuss
- 20.03.2014 Stadtrat.

### 3. Sind dort Aussagen zur Verbesserung der Verkehrsanbindung von Westerhüsen nach Beyendorf-Sohlen bspw. durch alternative Angebote wie die Bereitstellung eines Rufbuses vorgesehen?

Das Verkehrskonzept Südost trifft zu einem eventuellen Rufbuseinsatz zwischen Westerhüsen und Beyendorf-Sohlen keine Aussagen. Ein solcher Rufbuseinsatz zwischen beiden Stadtteilen ist derzeit nicht geplant. Die in der Stellungnahme S0015/11 zur Anfrage F0198/10 getroffenen Aussagen sind unverändert gültig.

Westerhüsen ist durch die Linie 2 der MVB GmbH & Co KG (MVB) und Beyendorf-Sohlen durch die Linie 659 der KVG Börde-Bus an das ÖPNV-Netz angebunden. Vom Haltepunkt Beyendorf aus besteht außerdem ein attraktives Angebot im Schienenpersonennahverkehr. Eine dringende Notwendigkeit für ein zusätzliches ÖPNV-Angebot besteht insofern nicht.

Das Potenzial für eine zusätzliche ÖPNV-Verbindung zwischen beiden Stadtteilen ist sehr gering. Die ehemalige Linie 66 der MVB wurde wegen zu geringer Inanspruchnahme und wegen fehlender Wirtschaftlichkeit eingestellt.

Eine geänderte Streckenführung der Linie 659 von Sohlen aus über Westerhüsen zum ZOB wird seitens des Regionalbusunternehmens KVG Börde-Bus aus nachvollziehbaren Gründen abgelehnt. Für die zahlreichen von auswärts mitreisenden Fahrgäste würde wegen der beachtlichen Mehrlänge eine erhebliche Reisezeitverlängerung eintreten, die in keinem vertretbaren Verhältnis zu den eventuellen Reisezeitgewinnen weniger Fahrgäste zwischen Sohlen und Westerhüsen stehen würde.

Angesichts der geringen Siedlungsdichte und des geringen Fahrgastpotenzials wäre aus verkehrlicher und wirtschaftlicher Sicht grundsätzlich nur eine bedarfsgesteuerte Bedienung in Betracht zu ziehen, die jedoch ebenfalls zusätzliche Kosten verursachen würde, welche durch Fahrgeldeinnahmen oder Betriebskostenzuschüsse gedeckt sein müssen. Dies ist für die betreffende Relation unter den gegebenen siedlungsstrukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen nicht möglich.

Für die Planung und Realisierung einer ÖPNV-Verbindung zwischen Sohlen und Westerhüsen stehen derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Darüber hinaus besteht für das städtische Verkehrsunternehmen nach den schwierigen Bedingungen des vergangenen Jahres derzeit vorrangig die Aufgabe, für die bestehenden Verkehre einen normalen und zuverlässigen Betriebsablauf zu gewährleisten.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr